

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
geschätzte Gemeindevertretung,
liebe Interessierte hier im Saal und zu Hause!

Zahlen beginnen erst zu sprechen, wenn sie miteinander verglichen werden. Gerade dies wurde uns NEOS bei unserem ersten zu beurteilenden Rechnungsabschluss nicht gerade einfach gemacht.

Erstens wurde das Rechenwerk mit Einführung der VRV 2015 komplett umgestellt, Vorjahresvergleiche sind somit schwer.

Hier gilt mein großer Dank Klaus Bösch und seinem Team, die die Zahlen trotzdem übersichtlichst aufbereitet haben und uns mit viel Geduld alle Fragen beantworten konnten. Wie viel Arbeit die Übernahme der einzelnen Positionen in das neue System war, kann ich hier nur erahnen.

Wir sind uns aber sicher, dass dies nicht umsonst war, die Aufstellung der Vermögenswerte und die beiden getrennten Haushaltsrechnung für das laufende Ergebnis und die laufende Finanzierung werden sich bezahlt machen, vor allem in einigen Jahren, wenn auf Vorjahresdaten zurückgegriffen werden kann.

Der zweite Faktor, der zu großen Abweichungen sowohl zu den Vorjahren als zum Voranschlag 2020 geführt hat, ist das schon so vielfach heute erwähnte Covid 19 Virus.

Einnahmen blieben aus und obwohl viele Projekte gestoppt wurden, schließen wir das Jahr 2020 mit einem negativen Nettoergebnis ab.

Mit einem Blick in den Vermögenshaushalt und dort auf die Aktiva, in denen stille Reserven schlummern, und auf die kumulierten Nettoergebnisse der Vorjahre, sind wir aber sicher, dass Lustenau auch zahlenmäßig gut durch diese Krise kommen wird.

Auch der moderate Voranschlag 2021 und eine vorsichtige Erholung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage werden uns dabei behilflich sein.

Nichtsdestotrotz, die Zahlen sind gesetzt, auch heftigste Gegenwehr würde das Ergebnis 2020 nicht in ein Plus verwandeln. Wir nehmen das Minus somit zur Kenntnis und - wir nehmen es mit in das nächste Jahr.

Projekte auf Grund einer weltweiten Pandemie zu stoppen ist in den Augen aller notwendig und sinnvoll.

Schwierig wird es in den nächsten Jahren werden, wenn es darum geht, welche der gestoppten Projekte als erstes wieder aufgegriffen werden. Welche Kriterien hier auch immer herangezogen werden, sie müssen gut überlegt, begründbar, transparent und verständlich sein, vor allem für diejenigen, die sich noch etwas gedulden müssen.

Es ist schließlich unsere große politische Verantwortung, Gelder, die nicht unsere sind, sondern die einer jeden Lustenauerin eines jeden Lustenauers, mit Maß, Ziel und zukunftsorientiert einzusetzen.

Stimmen wir dem Rechnungsabschluss 2020 zu? Ja das tun wir.

Wir stimmen zu, da wir zum Beispiel sehen, dass trotz allem über 50% der 2020 getätigten Investitionen in den so zukunftsweisenden Bereich Bildung geflossen sind. Dafür setzen wir uns auch in Zukunft ein, denn diese Projekte schenken Zuversicht.

Und genau darauf sollten wir in den nächsten Jahren unser Hauptaugenmerk legen: schenken wir Zuversicht, fördern wir das Gemeinsame nach einer so langen Zeit der Trennung.

Schaffen wir Orte der spontanen Begegnung, setzen wir weiter kontinuierlich die existierenden Pläne zu einem Ortszentrum um, in dem nicht nur „Stände und Gänge“ erledigt werden, sondern in dem man sich gerne trifft.

Schauen wir auch in Zukunft verstärkt zu den vielen Betrieben in Lustenau, alteingesessen oder erst am Standort interessiert. Schaffen wir beste Bedingungen, dass sie uns erhalten bleiben, dass sie in Lustenau expandieren können oder sich hier in Zukunft niederlassen.

Unterstützen wir bestmöglich die Lustenauer Vereine, sie leisten einen so wichtigen Teil des Miteinanders in Lustenau und das ehrenamtlich.

Lasst uns gut hinhören, was Lustenau für Alt und Jung lebenswert macht, was im letzten Jahr am meisten vermisst wurde und was es für ein gelungenes Miteinander in Zukunft braucht.

Und das Wichtigste zum Schluss - lasst es uns auch umsetzen!